

Western Pleasure



REGELBUCH



Agenda

- (1) Allgemeines
- (2) Bewertung
- (3) Unterschiede in der Bewertung
- (4) Grundgangarten
- (5) Verstärkungen
- (6) Merkmale eines guten Pleasure Pferdes
- (7) Vor der Prüfung
- (8) Während der Prüfung
- (9) Nach der Prüfung

Allgemeines

- (1) Die WPL ist eine **Gruppendisziplin** (§ 193)
- (2) In der WPL wird das Pferd mit der besten Gangqualität gesucht. Hierfür werden die Pferde in den drei Grundgangarten mit jeweiligen Variationen vorgestellt. Das Pferd soll sich taktrein, losgelassen und ausbalanciert mit ruhiger Oberlinie bewegen. Das Tempo soll ruhig und gleichmäßig sein, ohne die Vorwärtstendenz zu verlieren.
- (3) Dies geschieht **im direkten Vergleich** innerhalb der Klasse.

Bewertung

Die Grundgangarten werden nach Korrektheit, Qualität, Schwierigkeitsgrad und anhand der Ausbildungsskala bewertet:

- ✓ Korrektheit: Takt und Losgelassenheit
- ✓ Qualität: Gleichmäßiges Tempo, gleichmäßige Schrittlänge sowie Nachgiebigkeit / Willigkeit
- ✓ Schwierigkeitsgrad:
 - Schub aus der Hinterhand
 - weiche, fließende Übergänge
 - ruhige Oberlinie

Bewertungskriterien LK 1 -3

- ✓ Positiv bewertet werden Pferde, die am angemessenen losen Zügel ggf. mit leichtem Kontakt und leichter Kontrolle vorgestellt werden, ohne eingeschüchtert zu wirken
- ✓ Die Qualität der Bewegungen und die gleichmäßige Geschwindigkeit innerhalb der Gangarten sind die hauptsächlichen Bewertungskriterien
- ✓ Kopf und Hals sollen in einer natürlichen, für das Pferd angenehmen und dem Exterieur entsprechenden Position getragen werden



Bewertungskriterien LK 1 -3

- ✓ Die Übergänge zwischen den Gangarten sollen weich und ohne Unterbrechung der der Vorwärtsbewegung stattfinden
- ✓ Die Pferde sollen sich zufrieden und natürlich bewegen, was sich im Ausdruck von Augen, Ohren, Maul und Schweif widerspiegelt
- ✓ Die Pferde lassen sich willig rückwärtsrichten und können ruhig stehen



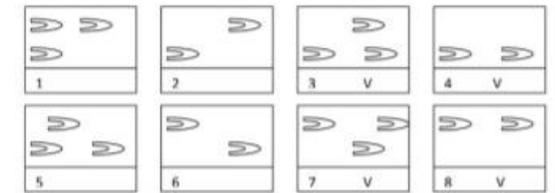
Bewertungskriterien LK 4/5

- ✓ Bewertet wird bei diesen Leistungsklassen nicht nur die Gangqualität des Pferdes, sondern auch die harmonische Vorstellung der Pferd-Reiterkombination

Grundgangarten: Walk

Der korrekte Walk/Schritt ist eine natürliche Gangart im eindeutig, klaren Viertakt ohne Schwebephase, die Bewegung fließt ungebunden durch den gesamten Körper. Das Pferd zeigt eine seinem Exterieur angemessene Schrittlänge. Ein „V“ ist deutlich erkennbar.

Der Walk erreicht eine höhere Qualität durch ein gelassenes Schreiten aus der Vorhand, während die Hinterhand unter den Schwerpunkt des Pferdes tritt bei gleichzeitig stabiler Oberlinie mit der Nase an oder leicht vor der Senkrechten getragen.



*Fußfolge im Walk (diagonal/ lateral):
Vorne rechts – hinten links – vorne links- hinten rechts*

Walk

Schlechter Walk: Ein Pferd mit ungleichmäßigem Tempo und ohne Takt. Es zeigt mechanische Bewegungen und geht zögerlich. Es fußt nicht flüssig oder macht einen eingeschüchterten Eindruck. Oder es geht zu eilig vorwärts.

Walk

Durchschnittlicher Walk: Ein Pferd schreitet im regelmäßigen Viertakt mit einer flachen Oberlinie und macht dabei einen losgelassenen Eindruck.

Guter Walk: Das Pferd schreitet im regelmäßigen Viertakt und einer flachen Oberlinie.
Dabei zeigt es sich losgelassen, aber doch wach und aufmerksam. Seine Bewegungen sind fließend und leichtfüßig.

Walk negative Bewertung

- Sich wiederholende Taktunreinheiten ggf. bis hin zu passartigen Bewegungen
- eilige, „zackelnde“ Fußfolge
- In der Schulter gebundener Vortritt
- Nicht durch den Körper gehender Schritt

Verstärkungen

Der Richter kann in allen Gangarten eine Verstärkung fordern.

(1) Extended Jog:

- Tritte werden gleichmäßig, rhythmisch verlängert, mehr Raumgriff
- Das Kommando wird i.d.R. durch „back to jog“ aufgehoben.

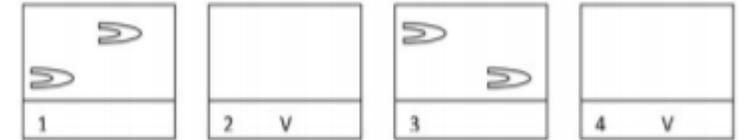
(2) Verstärkung in Walk und Lope:

- Verlängern der Schritte / Sprünge: „lengthening the stride at the walk/lope“
- Das Kommando kann nur durch die nächste Gangart aufgehoben werden.

Grundgangarten: Jog

Der korrekte Jog ist eine natürliche Gangart im Zweitakt. Die Beinpaare bewegen sich diagonal mit einer kurzen Schwebephase dazwischen. Die Bewegungen sind rhythmisch, weich und leicht federnd.

Der Jog erreicht eine höhere Qualität durch raumgreifende, gesetzte Tritte bei hoher Tragkraft und gleichzeitig stabiler Oberlinie mit der Nase an oder leicht vor der Senkrechten getragen.



Vorn rechts / hinten links –
Schwebephase – vorne links / hinten
rechts - Schwebephase

Jog

- **Extrem schlechter Jog:** Das Pferd ist nicht in der Lage den Zweitakt des Jogs einzuhalten. Es geht stockend und ohne Balance und macht den Eindruck unbequem zu sitzen zu sein.
- **Sehr schlechter Jog:** Ein Pferd, das stockend oder zögernd geht und immer wieder einmal den Takt verliert. Es zeigt keine gleichmäßige und ausbalancierte Bewegung mit ruhiger Oberlinie. Oder das Pferd scheint zu schlurfen.

Jog

- **Schlechter Jog:** Ein Pferd mit durchschnittlicher Bewegungsqualität, das negative Charakteristika in seiner Vorstellung aufzeigt. Einige der negativen Charakteristika können sein: die Hinterbeine gehen Walk, die Zehen der Hinterbeine werden durch den Boden gezogen oder eine ungleichmäßige Trittlänge der Vorder- und Hinterbeine.
- **Korrekt oder durchschnittlicher Jog:** Ein Pferd mit einem klaren und regelmäßigen diagonalen Zweitakt, bei dem die diagonalen Beinpaare gleichzeitig aufpassen. Es zeigt eine ruhige Oberlinie und ist losgelassen, während es sich leicht dirigieren und gut vorstellen lässt.

Jog

- **Guter Jog:** Ein Pferd mit durchschnittlicher Bewegungsqualität, das positive Charakteristika in seiner Leistung aufzeigt. Einige dieser Charakteristika können sein: es tritt balanciert und tragt sich mit einer aktiven Hinterhand, bei gleichmäßiger Trittlänge der Vorder- und Hinterbeine.
- **Sehr guter Jog:** Ein Pferd, das den Eindruck vermittelt sehr bequem zu reiten zu sein. Es zeigt einen regelmäßigen Zweitakt, lässt sich leicht dirigieren und geht losgelassen mit einer ruhigen Oberlinie. Es darf mit seinen Sprunggelenken von Zeit zu Zeit etwas nach hinten ausfüßen, oder etwas Knieaktion zeigen, es ist aber offensichtlich leichtfüßig.

Jog

- **Ausgezeichneter Jog:** Ein Pferd, dessen Bewegungen mühelos und effizient erscheinen. Es tritt mit ausreichendem Raumgriff und berührt sanft den Boden. Das Pferd erscheint zufrieden und losgelassen. Es ist sehr gut ausbalanciert und mit minimalen Hilfen zu dirigieren. Es tritt mit einem flachen Vorderbein und wenig Sprunggelenksaktion und mit federnden Fesselgelenken. Sein Ausdruck ist wach und aufmerksam. Es trägt sich selbst mit einer leichten Schulter und einer gut untertretenden Hinterhand und einer ruhigen Oberlinie.

Grundgangarten: Extended Jog

Beim korrekten extended Jog werden die Tritte moderat rhythmisch verlängert.

Eine erhöhte Qualität zeichnet sich aus durch dynamische, aktive Bewegungen aus der Hinterhand bei gleichzeitig stabiler Oberlinie mit der Nase an oder leicht vor der Senkrechten getragen.

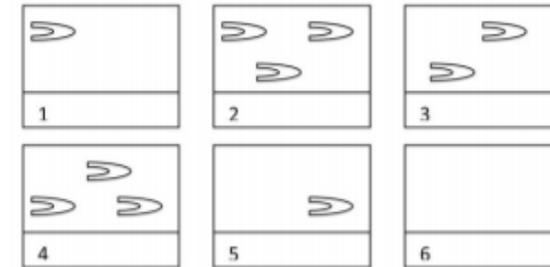
Jog negative Bewertung

- Sich wiederholende Taktfehler
- Gespannte Tritte aus einem festgehaltenen Rücken
- Unausbalancierter Bewegungsablauf
- Mangelnde Korrespondenz im Bewegungsablauf zwischen Vor- und Hinterhand
- Seitliches Ausweichen der Hinterhand
- Auf der Vorhand gehen

Grundgangarten: Lope

Der korrekte Lope ist eine natürliche Gangart im Dreitakt. Die Pferde zeigen auf der linken Hand den Linksgalopp und auf der rechten Hand entsprechend den Rechtsgalopp. Die Bewegungen sind rhythmisch, weich und leicht federnd.

Der Lope erreicht eine höhere Qualität durch raumgreifende, gesetzte Sprünge bei hoher Tragkraft und gleichzeitig stabiler Oberlinie mit der Nase an oder leicht vor der Senkrechten getragen.



Rechtsgalopp: hinten links, vorne links / hinten recht, vorne rechts

Lope

- **Schlechter Lope:** Ein Pferd mit durchschnittlicher Bewegungsqualität, das negative Charakteristika in seiner Vorstellung zeigt. Einige dieser negativen Charakteristika können sein: schaukeln mit dem Kopf, die Sprünge der Vorderbeine sind kurz und seine Hinterhand tritt nicht gut unter den Schwerpunkt. Ein überbogenes (schiefes/schräges) Pferd zeigt im Allgemeinen diese negativen Charakteristika.

Lope

- **Korrekt oder durchschnittlicher Lope:** Ein Pferd mit einem gleichmäßigen Dreitakt, mit ruhiger Oberlinie und geringer Bewegung in Kopf und Hals. Es hat eine komfortable Bewegung und ist relativ gerade (nicht schief/schräg). Es bewegt sich elastisch und hat einen entspannten Ausdruck. Dies ist Standard- oder durchschnittlicher Lope.
- **Guter Lope:** Ein Pferd mit durchschnittlicher Bewegungsqualität, das positive Charakteristika in seiner Vorstellung zeigt. Einige dieser positiven Charakteristika können sein: gute Balance und Selbsthaltung (es trägt sich selbst), eine ruhige Oberlinie, reagiert willig auf die Reiterhilfen und macht einen entspannten, losgelassenen Ausdruck.

Lope

- **Sehr guter Lope:** Das Pferd zeigt eine flüssige und leichtfüßige Bewegung – besser als ein Durchschnittspferd. Es trägt sich mit einer aktiven und leichtfüßigen Hinterhand. Es darf ein wenig Knieaktion zeigen oder sein äußeres Hinterbein darf etwas nach hinten ausfüßen (hinter das Lot gefällt vom Schweifansatz aus). Aber dennoch hat es immer noch eine ruhige Oberlinie und trägt sich bei entspanntem, losgelassenem Ausdruck und scheint weich zu sitzen zu sein.

Lope

- **Ausgezeichneter Lope:** Dieses Pferd wölbt den Rücken auf und hat einen starken, tiefen Sprung, mit einem flachen Vorderbein. Es fußt sehr korrekt und mit ausreichendem Raumgriff und scheint dies mühelos zu tun. Es hat eine sehr ruhige Oberlinie. Seine Hinterbeine fußen tief unter den Schwerpunkt. Sie treten nicht nach hinten, hinter die Linie, die das Lot vom Schweifansatz zur Erde bildet. Das Pferd hat einen entspannten und losgelassenen, aber dabei wachen und zufriedenen Ausdruck. Es ist ein herausragendes Pferd, das korrekt und elastisch geht. Es zeigt ein hohes Maß an Leichtigkeit bei guter Selbsthaltung.

Lope negative Bewertung

- Verlust des klaren Dreitaktes
- Wiederholtes Umspringen
- Steifes Hinterbein
- Festgehaltener Rücken, eingeklemmter Schweif
- Kurze, eilige Sprungfolge beim Erweitern
- Deutliches „Auf-der-Vorhand-Galoppieren“

Grundgangarten: Qualität „+“

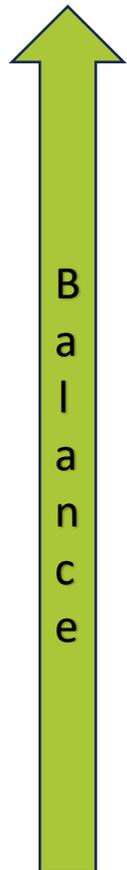


Jede korrekte Gangart kann eine höhere Qualität erreichen sowie einen höheren Schwierigkeitsgrad durch Verlängerung der Stützbeinphase, ohne dabei an Korrektheit oder Qualität zu verlieren. So kann eine Gangart als gut, sehr gut oder ausgezeichnet beschrieben werden.

Grundgangarten: Qualität „-“

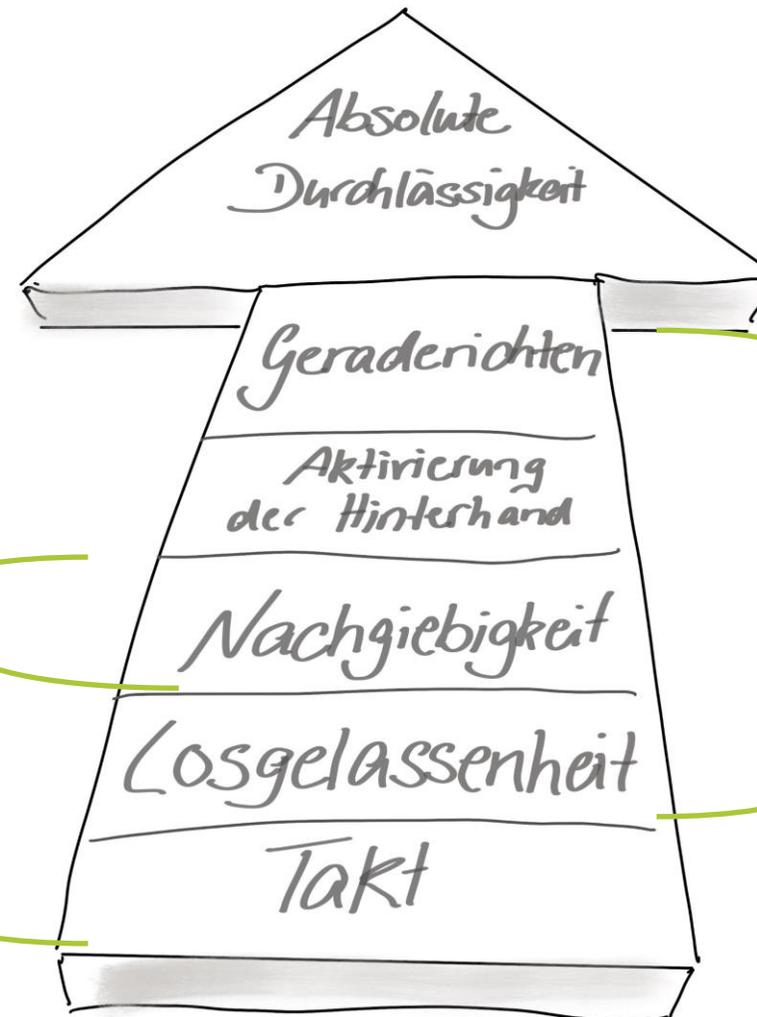
Negative Abweichungen von einer korrekten Gangart können Taktfehler, Verspannungen, Schwunglosigkeit, Schiefe, Vorhandlastigkeit, mangelnde Dehnungsbereitschaft, Nervosität oder Unwilligkeit des Pferdes sein. Alle Abweichungen von einer korrekten Gangart müssen entsprechend ihres Auftretens als Mangel gewertet werden und in die Bewertung des Richters einfließen. So kann eine Gangart als schlecht, sehr schlecht oder extrem schlecht beschrieben werden.

Westernreitlehre Ausbildungsskala



Entwicklung der
Tragkraft

Gewöhnungsphase



Entwicklung der
Schubkraft

Zusammenfassung: Merkmale eines guten Pleasure Pferdes

- ✓ taktrein und losgelassen
- ✓ gut ausbalancierte Vorwärtsbewegung
- ✓ gleichmäßige, ruhige Geschwindigkeit innerhalb einer Gangart
- ✓ geradegerichtet (HH fußt in die Spur der VH)
- ✓ Übergänge ohne Verlust der Vorwärtsbewegung
- ✓ ruhige und gleichmäßige Oberlinie
- ✓ angemessen loser Zügel



VOR der Prüfung

- (1) Absprache mit dem Sprecher über die Kommandos
 - Funkgerät? (Hand-) Zeichen?
- (2) Wie viele Teilnehmer?
 - bei LK 4+5 möglichst nicht mehr als 8 TN
 - Absprache mit Doorman und Sprecher bzgl. einer möglichen Trennung der Klasse
 - Die Trennung der Klasse ist abhängig von
 - der Größe der Arena,
 - der Teilnehmerzahl,
 - der Leistungsklasse / dem Alter des Pferdes
 - Bei der Durchführung von Grounds gibt es immer einen Finallauf.

WÄHREND der Prüfung

Beachten:

- Der Richter steht innerhalb der Arena
- Handwechsel in Form einer Kehrtvolte (Walk / Jog)
- Bei Kontrollverlust oder grobem Ungehorsam:
den Teilnehmer in die Mitte der Arena bitten = DQ
- Ein Pferd nicht taktrein:
Das Vorstellen von Pferden, die offensichtliche Bewegungsstörungen aufweisen, deren Ursache in Schmerzen vermutet werden, ist zu unterbinden (Abbruch oder DQ nach der Prüfung)

NACH der Prüfung

Eine Gebisskontrolle durch den Richter ist möglich.

Hierbei ist darauf zu achten, dass die Teilnehmer das Kopfstück erst abnehmen dürfen, wenn der Richter direkt an ihrem Pferd ist.

Die Platzierung ist auf der Richterkarte zu dokumentieren.

Richterseminar **Western Pleasure**

Erstellt durch:

Carmen Voigtland

März 2020

Überarbeitet durch:

Madeleine Häberlin

Februar 2022

Yvonne Steinbock

März 2024